

Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Herausgegeben von W. König, unter Mitwirkung von Ferd. Rosenkranz.

Nr. 5.

Halle, den 1. März 1908.

33. Jahrgang.

Alle **Verbandsangelegenheiten** betreffende Mitteilungen sind an den Vorsitzenden des Central-Verbandes, Kollegen **Rob. Freygang** in Leipzig, Johannisplatz 24, zu richten.

Zuschriften an die **Redaktion**, sowie alle für die Expedition bestimmten **Geld-, Brief- und Inseratensendungen**, ferner **Abonnementsbestellungen** sind stets zu adressieren an das „**Allgemeine Journal der Uhrmacherkunst**“ in **Halle a. S.**

Inhalt: Central-Verband. — Quittung über Eingänge. — Aufruf. — Die Turmuhr St. Nikolai in Greifswald. — Die Versammlung der Uhrmacher Gross-Berlins. — Vorschule des Uhrmachers (Fortsetzung). — Ueber die Entwicklung unseres Gewerbes (Schluss). — Die Ausstellung, umfassend Geschäftsausstattung und Reklame. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Uhrmachergehilfen-Vereine. — Berichtigung. — Verschiedenes. — Konkursnachrichten. — Vom Büchertisch. — Patentnachrichten. — Frage- und Antwortkasten.

Central-Verband.

Zunächst kommen wir der traurigen Pflicht nach, das Ableben eines Kollegen zu melden. Am 18. Februar wurde der im 51. Lebensjahre stehende liebe Kollege **Emil Lange** in **Burgstädt i. S.** von seinem langen, schweren Leiden durch den Tod erlöst. Der Verstorbene, ein Mitgründer der Innung Rochlitz, gehörte dem Vorstand der Innung als stellvertretender Obermeister seit der Gründung an. Seine grosse Arbeitslust, verbunden mit weitem Blick, machte ihn zu einem der tätigsten Mitarbeiter des Vorstandes, der sein Ableben wohl auch am meisten beklagt. Aber auch in Bürgerkreisen erfreute er sich allgemeinen Ansehens, so dass er, zum Stadtrat ernannt, auch im Gemeindegewesen erfolgreich tätig war. Durch seinen kollegialen Sinn, seine Tätigkeit und Pflichttreue hat er sich allen Kollegen, die ihn kannten, zum Freunde gemacht, so dass ihm ein ehrendes Andenken gesichert ist. Dem Central-Verband war er ein ebenso treu ergebene Mitglied wie der Innung. Auch wir werden seiner immer ehrend gedenken.

Die Nomos-Uhr-Gesellschaft in Glashütte und ihre Reklame beschäftigt die Fachkreise schon seit langem. Wie verschiedene Zuschriften unserer Mitglieder erkennen lassen, bestehen Unklarheiten, die richtigzustellen wir als unsere Pflicht betrachten. Wenn man wohl auch annehmen kann, dass die Uhrmacher über die Nomos-Gesellschaft, bezw. über die Nomos-Uhren, im klaren sind, so wird beim Publikum doch noch vielfach die Meinung verbreitet sein, dass es sich um Glashütter Uhren handelt. Diesen Irrtum zu zerstreuen, fordern die Mitglieder von uns.

Dem Publikum eine diesbezügliche Aufklärung zu geben, ist unserer Meinung nach nur durch die Lokalpresse möglich. Wir sind natürlich nicht in der Lage, an alle in Frage kommenden Zeitungen zu schreiben, und müssen das den werten Mitgliedern, bezw. den verschiedenen Fachvereinigungen, selbst überlassen. Um etwas Bestimmtes, amtlich Beglaubigtes, zu erhalten, glaubten wir dieser Aufgabe nicht besser nachkommen zu können, als durch eine direkte Anfrage bei dem hohen Rat der Stadt Glashütte. Auf unser diesbezügliches, an den Herrn Bürgermeister gerichtetes Schreiben ging uns nachstehende Antwort zu:

Nr. A. 209.

Glashütte, den 8. Februar 1908.

An den Central-Verband der Deutschen Uhrmacher

Leipzig.

Auf die Anfrage vom 6. dieses Monats teile ich Ihnen mit, dass die von der Nomos-Uhr-Gesellschaft hierselbst vertriebene „Nomos-Uhr“ in Glashütte nicht hergestellt wird.

Wie festgestellt wurde, bezieht die Gesellschaft die Uhren fertig aus der Schweiz und lässt dieselben hier nur nachsehen und regulieren, ehe sie zum Verkauf kommen.

Hochachtend

Der Bürgermeister.
gez. O. Friedrich.

Durch diese amtliche Bestätigung, dass die „Nomos-Uhr“ **nicht** in Glashütte hergestellt wird, ist doch der unumstößliche Beweis erbracht, dass diese Uhren keine Glashütter Uhren sind. Es ist den werten Mitgliedern nun anheimgegeben, sich der Handhabe zu bedienen und ihrerseits aufklärend zu wirken, damit der Irrtum des Publikums, dass die Nomos-Uhren wirkliche Glashütter Uhren sind, endlich zerstreut werde. Wir hoffen, dass die Mitglieder den weitestgehenden Gebrauch hiervon machen werden.

Die **Lehrlingsarbeiten-Ausstellung und -Prämiierung** findet **Sonntag, den 29. März, vormittags 11 Uhr**, im Saale des Mariengarten, Leipzig, Karlstrasse 10, statt. Für alle Lehrlinge, die bei Verbandsmitgliedern in der Lehre stehen, ist dieselbe offen. Die Ausstellung kann also von allen Lehrlingen, gleichviel in welchem Lehrjahr sie stehen, besichtigt werden. Der **Endtermin** der **Einlieferung** ist auf den **18. März** festgesetzt. Die Sendungen sind an den Unterzeichneten zu adressieren. Jedem eingelieferten Ausstellungsstück ist eine Beschreibung der geleisteten Arbeit beizufügen. Aus der Beschreibung muss zu ersehen sein, in welchem Lehrjahre der Verfertiger steht, in welcher Zeit das Stück gefertigt wurde, welche Teile der Lehrling selbständig und aus Rohmaterial fertigte, und welche Fournituren oder sonstige fertige Teile verwandt worden sind. Das Ausstellungsstück muss mit einem Kennwort (Motto) versehen sein. Der Name und Wohnort des Lehrmeisters und der Name des Lehrlings sind in einem **verschlossenen** Briefumschlag, der dasselbe Kennwort wie das Ausstellungsstück trägt, niederzulegen und dem Ausstellungsstück beizufügen. Nachdem